



# Für ein Miteinander, für ein starkes Handwerk.

**Gegen Demokratiefeindlichkeit, Extremismus und Ausgrenzung.  
Resolution der Vollversammlung der Handwerkskammer Lübeck**

Unser Grundgesetz gibt Deutschland einen gemeinsamen Auftrag. Die Handwerkskammer als Selbstverwaltungskörperschaft des Handwerks im südlichen Schleswig-Holstein ist diesem Auftrag verpflichtet:

- (1) *Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.*
- (2) *Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.*

*Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland  
– Artikel 1*

Angesichts der zunehmenden Herausforderungen, denen unsere Gesellschaft gegenübersteht, erkennen wir die dringende Notwendigkeit, gemeinsam ein starkes Zeichen für ein respektvolles Miteinander und gegen jegliche Form von Demokratiefeindlichkeit, Extremismus und Ausgrenzung zu setzen. Als Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Bereiche des Handwerks und als verantwortungsbewusste Mitglieder der Gesellschaft möchten wir positive Veränderungen bewirken und eine inklusive und tolerante Umgebung fördern.

## **Im Handwerk geht es nur gemeinsam:**

Jeglicher Extremismus zielt auf Eskalation, Polarisierung und Spaltung ab. Das droht Unfrieden in Betrieben und Belegschaften zu stiften. Dieser Unfrieden beschädigt im schlimmsten Fall das Wichtigste an Mittelstand und Handwerk: Kolleginnen und Kollegen verschiedenster Hintergründe arbeiten friedlich zusammen, entwickeln Ideen und schaffen Werte. Wir erkennen die Bedeutung eines offenen und respektvollen Dialogs an und treten für den Austausch von Ideen ein, der von Toleranz und gegenseitigem Respekt geprägt ist.

## **Handwerk ist Teil einer weltoffenen Wirtschaft:**

Das Handwerk ist Dienstleister, Zulieferer und Partner anderer Wirtschaftsbereiche und als solcher fest eingebunden in die regionale Wirtschaftsstruktur. Die Effekte einer nationalistisch motivierten Wirtschaftspolitik der Abgrenzung treffen in unserem vernetzten Wirtschaftssystem alle Unternehmen. Und sie schaden uns allen, etwa, weil wichtige Fachkräfte aus dem Ausland abgeschreckt werden. Der Wirtschaftsstandort Schleswig-Holstein funktioniert nur, wenn sich Beschäftigte, Unternehmen, Investoren und Auftraggeber auf stabile politische Rahmenbedingungen und eine auf Toleranz und Weltoffenheit basierende Willkommenskultur verlassen können.

## **Handwerk braucht Fachkräfte aus dem Ausland:**

In den Betrieben des Handwerks besteht ein großer Bedarf an Fachkräften. Ohne Auszubildende, Arbeits- und Fachkräfte aus dem Ausland werden kleine und mittlere Handwerksbetriebe es sehr schwer haben, in den kommenden Jahren auch nur annähernd genug Mitarbeitende zu gewinnen. Bereits heute arbeiten überdurchschnittlich viele Einwanderer und ihre Nachkommen im Handwerk, Menschen aus verschiedensten Kulturen und mit unterschiedlichen Religionen. Das Handwerk mit seinen oft familiären Strukturen erbringt dabei besonders gute Integrationsleistungen. Darauf sind wir stolz.

## **Deshalb gilt:**

Das Handwerk steht für ein Miteinander, es ist offen für alle. Bei uns zählt nicht, wo man herkommt, sondern wo man hinwill. Wer mit extremistischen Umtrieben die freiheitlich-demokratische Grundordnung und die Grundrechte anderer in Frage stellt, schadet dem Handwerk. Wer mit Rassismus und Antisemitismus andere ausgrenzt, diskriminiert und bedroht, schadet dem Handwerk.